

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Chronik. — Entomologische Erinnerungen aus Südafrika. — Der erste Fang von *Lemonia dumi* bei Kassel. — Falter aus überwinterten Puppen von *Lemonia dumi*. — Kleine Mitteilungen. — Inserate.

CHRONIK.

Korrekte Befolgung der Nomenklaturregeln und des Prioritätsgesetzes ist mitunter recht unbequem für unsere zum Konservativismus neigenden Insektensammler, namentlich dann, wenn eine gewissenhafte Nachprüfung der Erzeugnisse unserer Katalogschreiber schon von alters her übernommene Irrtümer und Verwechslungen zutage fördert. Erinnert wird hier nur an die durch Prof. Aurivillius schon vor 26 Jahren erfolgte Feststellung der irrigen Anwendung des Namens *Limn. sibilla* auf den sogenannten „kleinen Eisvogel“ Mitteleuropas, der rechtmässig *camilla* genannt werden muss und jetzt bringt T. H. Briggs (*The Entomologist* Vol. 40 Nr. 535, Dezember 1907) mahndend die schon im Jahre 1892 von Kirby in seinem Katalog der Heterocerer I erfolgte Feststellung in Erinnerung, dass die *Phalaena* (*Bombyx*, jetzt *Spilosoma*) *lubricipeda* L. nicht das Tier ist, welches jetzt allgemein unter diesem Namen in den Sammlungen steckt, sondern die Art, welche wir jetzt (unrechtmässig) als *menthastris* bezeichnen, also die „weisse Hermelinmotte“. Die Konfusion bezw. den Anlass zu dem Irrtum der Identifizierung gab die als Var. β in Linnés Syst. Nat. X aufgeführte Form, welche augenscheinlich das σ der „gelben Hermelinmotte“ repräsentiert, von Linné aber als eine Sexual-Varietät der weissen Art angesehen wurde. — Es verlautet, dass die internationalen Vereinbarungen für solche Fälle besondere Ausnahmen, also Integrität eingebürgerter, wenn auch falscher Namen für bestimmte zoologische Körper schaffen wollen. Ein Danaer-Geschenk! Dann fängt die Revision von rückwärts an und die Konfusion wird endlos.

H. Gebien bearbeitete in *Memorias de la Real Sociedad Española de Historia Natural* (T. I Mem. 22, Madrid 1907) die von einem Herrn Escalra im spanischen Guinea gesammelten Tenebrioniden und drückt dabei sein Bedauern aus, dass die besseren und die neuen Arten fast alle nur in einem Exemplar vorhanden sind. Er habe aus diesem Grunde verzichten müssen, eine Beschreibung aller neuen Arten zu geben, denn abgesehen davon, dass mit der Veröffentlichung von Einzelbeschreibungen der Wissenschaft nur in wenigen Fällen ein Dienst geleistet wird, setzt man sich der Gefahr aus, im Bedarfsfalle später seine eigenen Arten nicht konsultieren zu können, insbesondere dann, wenn sie der Sammlung eines Museums einverleibt werden, deren Verwaltung nach dem allgemeinen Grundsatz verfährt: „Typen, welche Unica sind, dürfen nicht ausgeliehen werden.“ — In der Tat, zwei sehr beachtenswerte Gründe des Herrn G., welche volle Anerkennung und Beherzigung verdienen! — Memoria 21 derselben Zeitschrift brachte die Bearbeitung der Chrysomeliden und Coccinelliden gleicher Ausbeute von J. Weise.

In Nr. 535, Bd. 40 des *Entomologist*, Dezember 1907, erzählt Fealher, wie eine *Macroglossa stellatarum*, welche in Gibraltar auf ein Schiff geflogen war, sich in dessen Speisesalon häuslich niedergelassen hatte und die Reise bis zum Suez-Kanal als blinder Passagier mitgemacht hat, dann aber hätte sie ein vorzeitiger Tod in den Händen oder besser unter den Füßen eines Stewards ereilt. — Es ist dies ein Beleg dafür, wie leicht eine Verschleppung von Insekten mit den modernen Verkehrsmitteln zustande kommen kann. Hier in diesem Einzelfalle handelte es sich um einen sehr aufdringlichen Gast, der das Schiff nicht verliess, trotzdem es in Marseille 1½ Tage still lag. An einem bei der ersten Gefangennahme konstatierten Flügeldefekt wurde festgestellt, dass es sich immer um dasselbe Tier handelte.

Bei dem Verkauf der „Raynor-Collection“ britischer Schmetterlinge in London wurden jetzt wiederum recht ansehnliche Preise erzielt: *Sesia culiciformis* mit besonders orangefarbenem Band an der Körperbasis erzielte 50 Mk., schöne Aberrationen von *plantaginis*, *villica*, die „var.“ *zatima* etc. erzielten 20–40 Mk. Eine *Leucodonta bicoloria* brachte 4 £ 10 s. (90 Mk.). Aberrationen von *grossulariata* wurden mit 28–55 Mk. bezahlt. 76 aberrierende Stücke derselben Art ergaben rund 100 £ = 2000 Mk.! Den höchsten Preis erzielten die „Varietäten“ *chalcocozona* 4 £ 10 s., *lacticolor* 5 £ 15 s., *chalcobares* 6 £, *melanozona* 6 £ 10 s. (*Entomol.* Vol. 40 Nr. 535). — Gesegneter Geldbeutel!

Einen *Calosoma inquisitor* mit 8 Beinen, der im Steiger bei Erfurt gefangen worden ist, beschreibt H. Bickhardt in *Entom. Blätter*, Schwabach, 1908, Nr. 1. Auf der einen (rechten) Seite sind 3 Beine in normaler Anordnung vorhanden, auf der anderen Seite entspringen 2 (etwas deformierte) Beine dem Ende der vergrößerten Hüfte, das zweite, überzählige, ist etwas weiter nach vorn, anscheinend in einer Pfanne eines Ventralsegmentes eingelenkt (nach der beigegebenen Skizze).

Die Buchhändlerfirma Felix L. Dames, jetzt Steglitz-Berlin, versandte Liste Nr. 96, *Bibliotheca Entomologica*, enthaltend die Bibliotheken des verstorbenen Prof. O. Schneider, des hochw. P. Belon und eines noch lebenden bekannten Coleopterologen, sowie viele andere kleinere Sammlungen. Die Liste umfasst 150 Seiten, geteilt nach Insektenordnungen, zum Schluss *Miscellanea*, *Acta* und *Periodica* und steht Interessenten franco zur Verfügung.

Im weiteren liegt vor: *Antiquariats-Katalog* Nr. 391 (*Bibliotheca zoologica*) von List und Francke, Leipzig, Talstr. 2. Werke über Arthropoden im allgemeinen und Insekten im besonderen sind auf S. 76–91 in manchen wohlfeilen Nummern bezeichnet.

Gestorben ist Maurice A. Régimbart, ein bekannter französischer Monograph der Wasserkäfer, am 22. September 1907 im 56. Lebensjahre in Evreux und Otto Reichsritter Frass v. Friedenfeldt, Käfer- und Schmetterlingssammler, am 22. November v. Js. in Enzersdorf bei Wien.

Einen weiteren schmerzlichen Verlust haben die Lepidopterologen in dem Ableben des Herrn Heintz Riffarth, Berlin, zu beklagen. Den Grundstock seiner Exoten-Sammlung bildete die seinerzeit von W. A. Schulz in Pará und am unteren Amazonas eingebrachte Ausbeute, später beschränkte sich R. allein auf die *Heliconiidae* und hat es auf diesem zwar beschränkten, aber recht schwierig zu behandelndem Gebiet zu unerreichter Vollkommenheit gebracht, welche ihn in die Lage setzte, die bisherige Systematik dieser Familie in ganz andere, auf natürlich-morphologischen Merkmalen gegründete Bahnen zu lenken. R. gehörte zu den Entomologen, welche in stiller Zurückgezogenheit seiner Neigung huldigten, er war von einem selten ruhigen und bescheidenen Auftreten, stets zuvorkommend und jederzeit bereit, mit dem reichen Wissen auf seinem Spezialgebiete und mit dem unvergleichlichen Material seiner *Heliconiiden*-Sammlung für den weiteren Ausbau seiner Grundideen fördernd und helfend einzuspringen. Er starb am 21. Januar d. Js. im Alter von erst 47 Jahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Chronik 241](#)